

Hoher Naturschutzpreis geht nach Landshut

Kreisgruppe des Landesbundes für Vogelschutz erhält den Bayerischen Biodiversitätspreis 2010

Eching. Große Freude beim Landesbund für Vogelschutz: Für ihre langjährige Gebietsbetreuung des Naturschutzgebietes „Vogelfreistätte Mittlere Isarstauseen“ wurde die Landshuter Kreisgruppe am vergangenen Montag mit dem Bayerischen Biodiversitätspreis ausgezeichnet. Im Rahmen eines Festaktes im Schloss Blütenburg überreichte Umweltminister Dr. Markus Söder den erstmals vergebenen Preis an den LBV-Kreisvorsitzenden Christan Brummer. Dotiert ist dieser mit einem Betrag von 7.500 Euro.

Ausgezeichnet wurden die Landshuter Vogelschützer vor allem für ihr umfassendes Engagement. Seit vielen Jahren wird von den Ornithologen des LBV der Brut- und Rastvogelbestand des international bedeutsamen Wasservogelschutzgebietes zwischen Landshut und Moosburg auf hohem fachlichen Niveau erfasst. Die Ergebnisse werden dokumentiert, ausgewertet und fließen in eine Vielzahl nationaler und internationaler Monitoringprogramme ein. Erst durch diese Bestandserhebungen wurde beispielsweise deutlich, welche hohe Bedeutung die Stauseen der Mittleren Isar als internationaler Wasservogel-Rastplatz aufweisen. So halten sich hier im Herbst alljährlich etwa 10.000 Schwimmvögel aus weiten Teilen Europas auf. Sogar Arten aus arktischen Gebieten wie der russischen Eismeerküste oder aus Spitzbergen werden regelmäßig festgestellt.

Gewürdigt wurde im Rahmen der Preisverleihung auch die vom LBV durchgeführte Öffentlichkeitsarbeit. Mit regelmäßigen Exkursionen, Presseartikeln und der Ausarbeitung einer großformatigen Beschilderung am Beobachtungsturm des Echinger Stausees vermittelte die Kreisgruppe in geeigneter Weise die naturschutzfachliche Bedeutung des Gebietes und machte auf die hohe Dynamik natürlicher Prozesse aufmerksam. Ergänzt wird das LBV-Gebietsmanagement durch konkrete Arten- und Biotopschutzprojekte. Explizit genannt wurde vom Bayerischen Umweltminister in diesem Zusammenhang das seit Mitte der 1970er Jahre mit großem Erfolg durchgeführte Schutzprojekt für die vom Aussterben bedrohte Flusseeeschwalbe. Seit mehreren Jahren engagiert sich die Kreisgruppe zudem bei der Pflege naturschutzfachlich bedeutsamer Trockenstandorte an den Stauseen. Um aufzuzeigen, wie schön und artenreich sich derartige Biotop bei geeigneter Pflege entwickeln können, werden exemplarisch zwei Dammschnitte von LBV-Aktiven mit Balkenmähern gemäht und das Mähgut in Handarbeit abgetragen.

Der LBV-Kreisverband freut sich über den Biodiversitätspreis 2010 vor allem auch deshalb, weil durch die Preisvergabe auch die herausragende Bedeutung der Mittleren Isarstauseen für den Naturschutz dokumentiert wird. Damit werde deutlich, dass die Landshuter hier ein ganz besonders Schutzgebiet vor der Haustüre haben.